

# Daniel Benedikt Stienen – Lebenslauf

## Werdegang

---

- seit Apr. 2021 **Bayerische Akademie der Wissenschaften**  
 Projektkoordination und Teilprojektbearbeitung: „Kulturen politischer Entscheidungen in der modernen Demokratie“
- seit Nov. 2019 **H-Soz-Kult**  
 Rezensionenredakteur für den Bereich: „Neuere Geschichte: langes 19. Jahrhundert“
- Okt. 2020 – Mär. 2021 **Universität Bielefeld**  
 Projektmitarbeiter „NS-Vergangenheit der nachgeordneten Behörden im Geschäftsbereich des Bundeswirtschaftsministeriums“
- Jan. 2016 – Mär. 2020 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
 Promotionsstudium der Geschichtswissenschaften  
 Prädikat: „summa cum laude“
- Jan. 2016 – Apr. 2019 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
 Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für die Geschichte Preußens
- Okt. 2012 – Sep. 2015 **Humboldt-Universität zu Berlin**  
 Masterstudium der Geschichtswissenschaften  
 Abschlussnote: 1,0
- Okt. 2009 – Sep. 2012 **Universität Hamburg**  
 Bachelorstudium der Geschichte (Hauptfach) und Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)  
 Abschlussnote: 1,4

## Auszeichnungen und Stipendien

---

- 2022 Max-Weber-Preis (Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt) für die Dissertation
- 2020 Auszeichnung des Botschafters der Republik Polen für die Dissertation
- Mai – Jul. 2019 Forschungsstipendium des DHI Warschau
- 2016 Förderpreis der Gesellschaft für Agrargeschichte für die Masterarbeit „Großgrundbesitz und nationale Norm. Desintegrative Effekte der Ansiedlungspolitik in Preußens Osten 1886–1908“
- Feb. – Apr. 2014 Kurzstipendium des DAAD für ein Praktikum am DHI Warschau

## Lehrveranstaltungen

---

### Ludwig-Maximilians-Universität München

WiSe 2023/24 Üb Jugend in Deutschland im 20. Jahrhundert

### Humboldt-Universität zu Berlin

SoSe 2018 Üb Wie beherrscht man ein Imperium? Europa und die Welt  
ca. 1880–1914/18

WiSe 2017/18 EK Aufbrechen und ankommen. Migration in der Geschichte  
(zus. m. Philipp Winterhager)

SoSe 2017 Üb „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Migration aus, nach  
und innerhalb Preußens vom 17. bis ins 20. Jahrhundert

WiSe 2016/17 Üb Die polnische Minderheit im Deutschen Kaiserreich (1871–1918)

SoSe 2016 (Pro-)SE König Friedrich II. von Preußen in der deutschen Erinnerungskultur

## Vorträge

---

„Der ‚Kampf um den Boden‘ im östlichen Preußen. Grundbesitz als kulturelle, soziale und rechtliche Praxis um 1900“ – Eigentum und Eigentumspolitik im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 02.11.2023.

„Jede Generation muß ihre eigenen Erfahrungen machen“. Generationendenken und Erfahrungszusammenhang im parlamentarischen Diskurs des Deutschen Bundestages“ – German Studies Association, 47th Annual Conference (Montréal), 07.10.2023.

„Der ‚Vaterlandsverräter‘ als emotionale Integrationsfigur. Die Fiktion ethnischer und normativer Homogenität in diskursiven Nationsbildungsprozessen“ – Les émotions politiques aux XIXe, XXe et XXIe siècles, Université Sorbonne Nouvelle (Paris), 09.06.2023.

„Intergenerationalität“ – Zur politischen Dimension einer sozialen Wahrnehmungsform“ – Intergenerationalität als politisches Ordnungsschema in der „alten“ Bundesrepublik, Bayerische Akademie der Wissenschaften, 10.11.2022.

„Die Königliche Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen (1886–1924). Organisation – Handlungsfelder – Forschungsdiskussion“ – „Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen [...]“. Migrationsbewegungen zwischen den deutschen und polnischen Gebieten vom Mittelalter bis 1989, Polnische Historische Mission (Würzburg), 20.09.2022.

„Selbstbehauptung durch Radikalität. Polnische nationaldemokratische Journalisten im späten Kaiserreich“ – Politischer Journalismus im Spannungsfeld von Medienwandel und Demokratisierung (17. bis 21. Jahrhundert), Universität Bayreuth, 16.06.2022.

„Das ‚verkaufte Vaterland‘. Preußens antipolnische Siedlungspolitik“ – Otto-von-Bismarck-Stiftung (Friedrichsruh), 09.06.2022.

„Preußentum“ – Zur Genese eines folgenreichen Begriffs“ – Aspekte der Preußenforschung heute. Neue Perspektiven. Jahrestagung der Preußischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, Staatsbibliothek Berlin, 04.11.2021.

„...ich bitte einen loyalen und treuen Deutschen nicht schlechter behandeln zu wollen“. Die emotionale Konstruktion der Nation in Ankaufgesuchen deutscher Grundbesitzer im östlichen Preußen (1886–1914)“ – „Allerunterthänigst unterfertigte Bitte“ – Inhalt, Form und Bedeutung von Bittschriften im langen 19. Jahrhundert, Collegium Carolinum/Ludwig-Maximilians-Universität München/Masaryk Institut Prag, 10.06.2021.

„Geschichtspolitik und Literaturproduktion. Das ‚Friedrich-Jubiläum‘ 1840 als Berliner Ereignis“ – 11. Forum Junge Vormärz Forschung, Bergische Universität Wuppertal, 24.04.2021.

„Wie kolonial war die preußische Siedlungspolitik?“ – Online-Roundtable: Innere Kolonisation? Preußische Geschichte als Polnische Geschichte und umgekehrt, Felix Ackermann, Deutsches Historisches Institut Warschau, 19.11.2020.

„Wie aus Friedrich ‚dem Zweiten‘ Friedrich ‚der Große‘ wurde: Ein Literaturbericht zu den Hintergründen der ostdeutschen ‚Preußen-Renaissance‘ um 1980“ – digital durchgeführte Tagung: Wissenstransfer über Grenzen und Zeitenwenden. Die Wissenschaftsgeschichte der Gesellschaftswissenschaften in der DDR (1970–1989), Europa-Universität Viadrina Frankfurt an der Oder, 16.04.2020.

„Die polnische Nation als ‚invective community‘. Polnische Grundbesitzverkäufer zwischen preußischer Siedlungspolitik und ‚nationalem Verrat‘ 1886–1914“ – Deutsches Historisches Institut Warschau, 05.06.2019.

„Der ‚große König‘ als Marketing- und politische Legitimationsressource. 1840 als erstes ‚Friedrich-Jahr‘ und seine Folgen“ – Workshop: Alle Jahre wieder – Geschichte zu Jubiläen und Gedenktagen, Studierende und Young Professionals (SYP) der AG Angewandte Geschichte/Public History im VHD, Ruhr-Universität Bochum, 07.03.2019.

„Als Wanderer zwischen beiden Welten. Deutsche und polnische Grundstücksmakler im östlichen Preußen zwischen Nationalitätenkonflikt und Maklercourtage (ca. 1900–1914)“ – 26. Tagung der Jungen Osteuropa-ExpertInnen, GWZO (Leipzig), 14.07.2018.

„‚Germanisierung‘ durch Deliberalisierung? Wandlungen der Rechtskultur von Grundbesitz im östlichen Preußen (1886–1914)“ – Offener DoktorandInnen-Workshop „Interdisziplinäre Polenstudien“, Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien (Halle), 25.05.2018.

„Nur ‚Böhmische Dörfer‘? Brandenburg-Preußen als Einwanderungsland im 18. Jahrhundert“ – czEXILE Lesereihe, Humboldt-Universität zu Berlin/Institut für Slawistik, 13.12.2017.

„Ethnisierung und Deliberalisierung. Der Bodenmarkt in Westpreußen, Posen und Schlesien unter dem Einfluss des deutsch-polnischen Nationalitätengegensatzes bis 1914“ – Jahrestagung, WIOS (Regensburg), 22.09.2017.

„Enttäuschung und Rache. Die Ankaufgesuche deutscher Großgrundbesitzer an die Ansiedlungskommission 1886–1914 als Quellen eines emotionalen Lernprozesses?“ – Workshop: Emotions in the Age of Bureaucracy, IMPRS-MEMS (Berlin), 16.09.2016.

*Stand: 20. November 2023*